



Einen farnefrohen Zwergenaufstand probte die Gruppe „Schilderchaos“.

MZ 14.2.12

Frohsinn im Regen

11 000 Narren sorgen für gute Stimmung beim großen Wolbecker Umzug

WOLBECK. Johannes gab sich gestern kurzzeitig launisch. Zu gerne hätte er ins Frikadellen-Brötchen seiner Begleiterin Margarete Peters-Hülsmann gebissen. Vielleicht behagte dem Ziegenbock das Wetter einfach nicht. Leichter Schneefall und ein bisschen Regen begleiteten die rund 11 000 Narren gestern auf dem großen Karnevalsanzug durch den Wigbold.

Der guten Stimmung tat das schlechte Wetter jedoch keinen Abbruch. Insgesamt 69 Wagen und Fußgruppen trotzten den äußeren Bedingungen. Auch Horst-Herbert Camen, 2001 selbst Hippenmajor der KG Zibomo, nahm es gelassen. „Wir haben hier auch schon Schlimmeres erlebt“, sagte Camen.

Auch dem aktuellen Hippenmajor Willi III. (Schramm) vertrieb das Wetter nicht die gute Laune. Fröhlich stand er gemeinsam mit dem Zibomo-Präsident Gustl Schroer auf seinem Wa-



Profis bei der Arbeit: Präsident Gustl Schroer (r.) hat die Kamera gleich entdeckt, während Hippenmajor Willi III. gelassen in die Menge winkt.

gen und begrüßte die übrigen Teilnehmer und die zahlreichen Besucher am Straßenrand und an den Fenstern mit einem lauten Hipp-Hipp, Meck-Meck.

Dicht gedrängt standen die Menschen vom Start an der Hiltruper Straße entlang der Strecke und bewunderten die kreativen Einfälle der Wagenbauer und das ein oder andere pfiffige Kostüm. Kinder

schützten sich gerne mit einem Bärenkostüm gegen die Kälte, die Klassiker Cowboyhut und Sombrero waren als Kopfbedeckung auch in Wolbeck sehr gefragt. Zwei Mädchen hatten sich als Banane verkleidet.

Die Bölkstoffbengels spielten auf die zweite Regentschaft des Hippenmajors an: „2 x Hippenmajor = eigenes Hippencorps“, verkündete die

Gruppe frech. Ansonsten mischte sich Lokalkolorit wie „Ortsdurchfahrt passe“ (Schimmelpfennig und Beeke), „Wolbeck ist kein Schwellenland“ (DLC) oder „Das Schloss ist leer“ (Liederwemse) mit Weltpolitik wie Eurokrise und Griechenland.

Rettungsschirm

Auch andere Vereine aus dem Süden Münsters reihten sich in den närrischen Umzug ein. Die Hiltruper Jungs und Mädels kamen mit dem „Traumschiff vom Hiltruper See“, die KG Pängelanton aus Gremmendorf widmete sich dem Thema Rettungsschirm.

Einige Karnevalisten hatten da eher an Regenschirme gedacht. Sie nutzten sie jedoch nicht, um den Regen fernzuhalten, sondern als Auffangbecken für Kamelle und Bonbons. Andreas.Jankowiak@mdhl.de

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Weitere Bilder vom Zibomo-Umzug

www.MuensterscheZeitung.de

14.2.12